



DAS ZUCKENDE HERZ

VON OTTO HIPPI

Ein trüber Winterabend. Dämmeriges Dunkel warf geheimnisvolle Schatten durch den weiten Sezierraum, der durch spärliche Gasflammen beleuchtet war. Ein beklemmender Geruch von Lysoform erfüllte den Raum und legte sich schwer auf die Brust. Auf langen Tischen lagen steif hingestreckt die toten Leiber von Männern und Frauen, die den sägenden und schneidenden Messern der Studenten

zum Unterricht dienen sollten. Da war ein alter bärtiger Mann mit ernstem bleichen Antlitz, über das der große Würger ein leises Lächeln gebreitet, daneben ein junges hübsches Weib mit einem wehmütigen Zug um die fest zusammengepreßten Lippen. Leintücher umhüllten die nackten kalten Leiber. Neben den Tischen standen Blechkübel voll übelriechenden Spülwassers. Dunkles ge-